



Stadt Ebersberg



Hitzeaktionsplan zur Klimafolgenanpassung

Herausgeber: Stadt Ebersberg
Telefon: 08092/ 825556
Email: klimaschutz@ebersberg.de
Internet: www.ebersberg.de
Stand: Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters.....	3
Hintergrund des Hitzeaktionsplan.....	4
Warum brauchen wir einen Hitzeaktionsplan?	4
Klimaentwicklung im südbayerischen Hügelland	4
Oberflächentemperaturen Stadtgebiet Ebersberg	5
Demografische Entwicklung der Bevölkerung.....	6
Information der Bürger und Bürgerinnen	7
Gesundheitliche Auswirkungen von Hitze	7
Betroffene Personengruppen	7
Verhaltensweise an heißen Tagen	8
Hitzeschutz in der Wohnung und am Arbeitsplatz	9
Information über Hitzewellen	10
Maßnahmen zur Hitzeanpassung in der Stadt Ebersberg.....	10
Bereits getätigte Maßnahmen.....	10
Kurzfristige Maßnahmen.....	12
Langfristige Maßnahmen	16
Ausblick in die Zukunft	17
Danksagungen.....	18
Quellenangaben	18

Grußwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Ebersberger Bürger und Bürgerinnen,

die vergangenen Sommer haben uns deutlich gezeigt, dass die Häufigkeit und Intensität von Hitzewellen zunehmen. Dies stellt eine erhebliche Belastung für unsere Gesundheit und Wohlbefinden dar. Besonders ältere Menschen, Kinder, chronisch Kranke und Menschen, die im Freien arbeiten sind gefährdet. Als Bürgermeister der Stadt Ebersberg ist es mir ein wichtiges Anliegen unsere Bürgerinnen und Bürger vor den gesundheitlichen Folgen von extremer Hitze zu schützen. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Klimabündnis Ebersberg diesen Hitzeaktionsplan entwickelt.

Dieser Plan ist der richtige Schritt um unsere Stadt widerstandsfähiger gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu machen. Er enthält konkrete Maßnahmen die uns helfen werden hitzebedingte Gesundheitsrisiken zu minimieren und die Lebensqualität in unserer Stadt auch bei hohen Temperaturen zu erhalten.

Dieser Hitzeaktionsplan ist ein lebendiges Dokument, das wir kontinuierlich weiterentwickeln und anpassen werden. Wir sind offen für Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung und freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung. Gemeinsam können wir unsere Stadt zu einem klimafreundlicheren Ort machen, an dem sich alle wohlfühlen können.

Ich danke allen die an der Erstellung dieses Hitzeaktionsplans mitgewirkt haben und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Uli Proske

Hintergrund des Hitzeaktionsplan

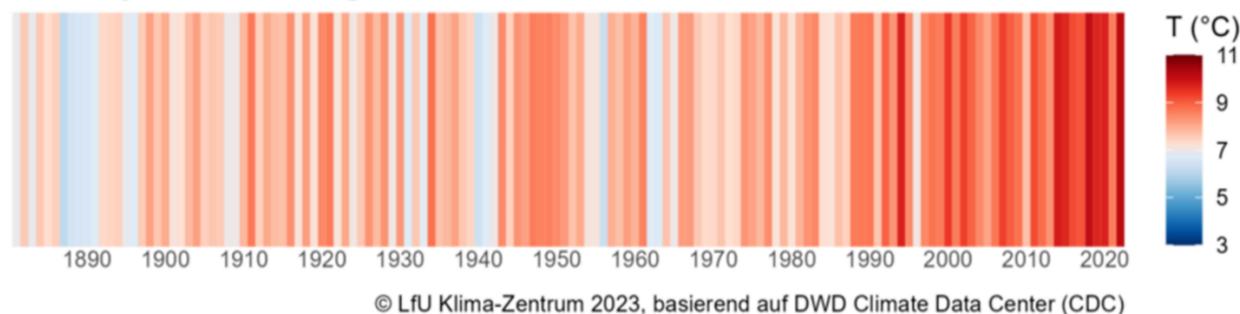
Warum brauchen wir einen Hitzeaktionsplan?

Zunehmende Hitzebelastung beeinflusst das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen negativ. Der Hitzeaktionsplan hat das Ziel Bürger/-innen über Risiken und Verhaltensweisen an heißen Tagen zu informieren. Maßnahmen werden entwickelt welche die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze reduzieren und einen wichtigen Schutz für die Ebersberger Bürger leisten.

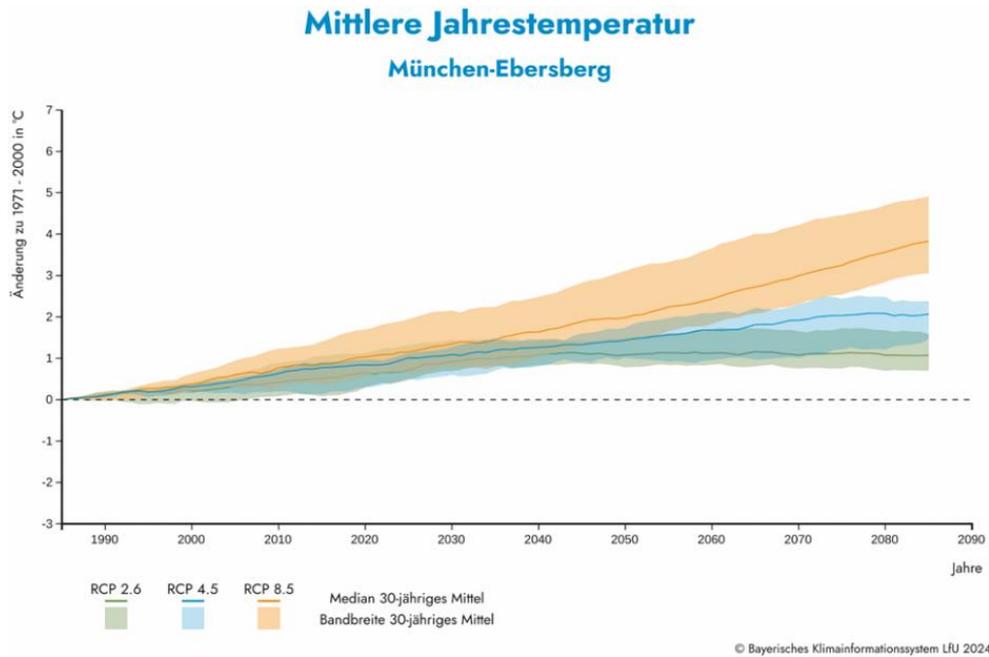
Klimaentwicklung im südbayerischen Hügelland

Der Landkreis Ebersberg ist in der Klimaregion Südbayerisches Hügelland beheimatet. Trends aus der Vergangenheit von 1951 bis 2019 zeigen bereits jetzt einen deutlichen Temperaturanstieg der Jahresmitteltemperatur von 2°C. Die Folgen sind heißere Sommer mit einer Zunahme von 9 Hitzetagen (über 30°C) und wärmeren Wintern mit einer Abnahme von 14 Eistagen (unter 0°C). Starkregenereignisse treten in den Frühjahrsmonaten verstärkt auf, die Sommer sind bereits wesentlich trockener und niederschlagsärmer.

Südbayerisches.Hügelland 1881-2022

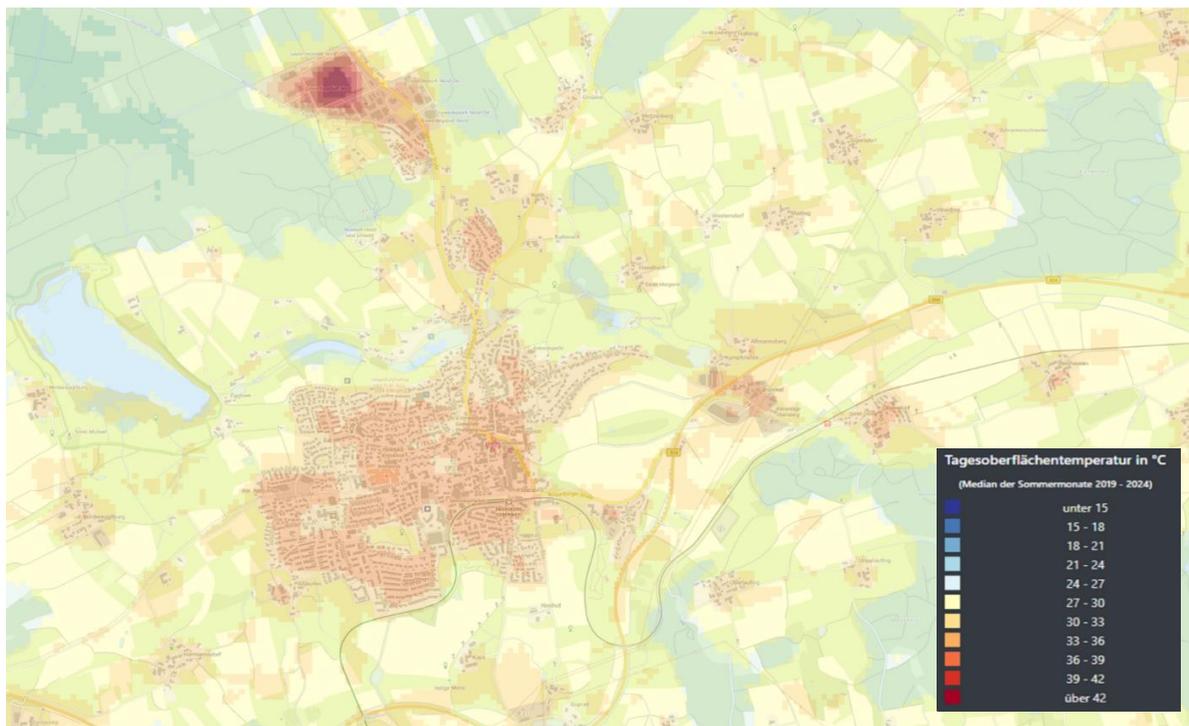


Durch den bereits merklichen Klimawandel wird die Jahresmitteltemperatur bis 2100 weiter ansteigen, wir können aber noch beeinflussen wie weit dies geschehen wird. Um die zukünftige Erwärmung zu simulieren gibt es 3 Emissionsszenarien (RCP Representative Concentration Pathway) für die Landkreise München und Ebersberg. Beim Szenario RCP 2.6 mit Klimaschutz werden die Treibhausgase langfristig stabilisiert und die 2 °C Grenze nicht überschritten. Mit gemäßigttem Klimaschutz RCP 4.5 werden wir mit einer Erwärmung von deutlich über 2 °C rechnen müssen und beim Klimaszenario ohne Klimaschutz RCP 8.5 mit bis zu 4 °C.



Oberflächentemperaturen Stadtgebiet Ebersberg

Durch Satellitenmessungen wird ein Anstieg der mittleren Tagesoberflächentemperaturen in den Sommermonaten deutlich. Speziell urbane, versiegelte Räume wie das Gewerbegebiet Nord oder das Stadtzentrum erwärmen sich wesentlich höher als die umliegenden unbebauten Flächen. Die kühlen Orte wie etwa Gewässer oder der angrenzende Ebersberger Forst heben sich deutlich ab. Schutzkonzepte können gezielt erarbeitet werden.



Quelle: Urban green eye

Demografische Entwicklung der Bevölkerung

Senioren und Kinder leiden besonders unter den Auswirkungen von Hitze und extremer Sonneneinstrahlung. Sie gehören daher altersbedingt zu den schutzbedürftigen Gruppen, der Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt im Durchschnitt 25%, Tendenz steigend. Speziell der Anteil der schutzbedürftigen Bevölkerung im Seniorenbereich wird die nächsten Jahre steigen, wie auch im Bundesdurchschnitt. Der Kinderanteil an der Gesamtbevölkerung hat sich die letzten Jahre auf annähernd gleichem Niveau entwickelt.

	Gesamt Ebersberg	0 - 10 Jahre		Über 71 Jahre	
		Anzahl	% Anteil	Anzahl	% Anteil
2016	12.311	1.260	10,23%	1.830	14,86%
2017	12.360	1.262	10,21%	1.883	15,23%
2018	12.453	1.252	10,05%	1.908	15,32%
2019	12.470	1.236	9,91%	1.958	15,70%
2020	12.432	1.248	10,04%	1.972	15,86%
2021	12.384	1.199	9,68%	2.013	16,25%
2022	12.636	1.293	10,23%	2.033	16,09%
2023	12.826	1.338	10,43%	2.008	15,66%
2024	12795	1321	10,32%	2030	15,87%

Der Hitzeaktionsplan dient der gezielten und schnellen Umsetzung von Maßnahmen im Hitzeschutz. Die schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen stehen hierbei besonders im Vordergrund.

Information der Bürger und Bürgerinnen

Gesundheitliche Auswirkungen von Hitze

Hitze kann umfassende und schwerwiegende gesundheitsschädliche Auswirkungen auf den menschlichen Körper haben und im Extremfall zum Tode führen. Schnelles Handeln ist zwingend erforderlich um gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Nachfolgend eine Übersicht typischer hitzebedingter Erkrankungen:

- Hitzeausschlag
- Sonnenbrand
- Sonnenstich
- Hitzekrämpfe
- Hitzeerschöpfung
- Hitzekollaps
- Hitzeschlag

Generell gilt bei allen Erkrankungen kühle, schattige Orte aufsuchen, ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen, einstellen von allen Aktivitäten, Kühlung des Körpers (kalte Dusche, feuchte Tücher auf der Stirn oder in den Nacken).

Bei schwerwiegenden Symptomen sofortige ärztliche Hilfe aufsuchen!

Betroffene Personengruppen

Nicht jeder Mensch reagiert gleich auf Hitze. Entscheidend ist die individuelle Anpassungsfähigkeit des Körpers bei Hitze. Menschen aus den folgenden Gruppen sollten bei Hitze besonders auf sich Acht geben, bzw. von Dritten geschützt werden:

- Menschen ab 65 Jahren
- Pflegebedürftige Menschen
- Ältere, alleinstehende Menschen ohne Mobilität
- Menschen mit Vorerkrankungen
- Menschen mit akuten Erkrankungen
- Säuglinge und Kleinkinder
- Menschen die im Freien und körperlich schwer arbeiten
- Menschen in besonderen Lebenslagen (Obdachlose, Menschen mit Suchterkrankungen)

Letztendlich sind die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden bei jedem Menschen an heißen Tagen eingeschränkt. Wir müssen lernen mit der Hitze zu leben und den Hitzebelastungen entgegenzuwirken.

Verhaltensweise an heißen Tagen

Bei Hitze sind Körper und Psyche besonderen Belastungen ausgesetzt. Um die eigene Gesundheit zu schützen und hitzebedingte Erkrankungen zu vermeiden, sollte das Verhalten in dieser Zeit angepasst werden:

- Gehen Sie nicht in die direkte Sonne, schützen Sie die Kinder vor direkter Sonneneinstrahlung
- Gehen Sie nicht in der heißesten Zeit nach draußen (11:00 bis 18:00 Uhr)
- Unterlassen Sie große Anstrengungen, verschieben Sie körperliche Aktivitäten auf die frühen Morgen oder Abendstunden
- Trinken Sie ausreichend und regelmäßig Wasser, Tees oder Fruchtschorlen. An heißen Tagen haben Sie einen deutlich höheren Flüssigkeitsbedarf.
- Schützen Sie sich vor der UV-Strahlung, benutzen Sie Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor.
- Tragen Sie luftige, schulterbedeckte, helle Kleidung und eine Kopfbedeckung.
- Nehmen Sie eine kühle Dusche, aber auch kühle Fuß- und Armbäder oder nasse Handtücher im Schulter- und Nackenbereich sorgen für Entspannung.
- Bevorzugen Sie leichtes, lauwarmes bzw. kaltes und wasserreiches Essen
- Vermeiden Sie Getränke mit Zucker, Koffein oder Alkohol. Diese entziehen dem Körper zusätzlich Flüssigkeit

Hitzeschutz in der Wohnung und am Arbeitsplatz

Hitzeschutz am Arbeitsplatz

- **Raumklima verbessern:** effektive Verschattung der Räume, ausreichend Luftzirkulation, Aufstellen von Pflanzen, gegebenenfalls aktive Kühlung der Räume
- **Hitzeaktionsplan erstellen:** Hitzeaktionspläne sind ein effektives Instrument zum Schutz der Belegschaft vor Hitzewellen und zur Aufrechterhaltung der Produktivität
- **Flexible Arbeitszeit:** An extrem heißen Tagen sollte die Arbeitszeit flexibel gestaltet werden, Arbeiten auf die kühlen Morgenstunden und Abendstunden verlegen, evtl. Siesta-Modell.
- **Kleiderordnung:** Lockerung der Kleiderordnung an extrem heißen Tagen, Erlaubnis zum Tragen von luftiger, lockerer und atmungsaktiver Kleidung.
- **Kühle Pausenräume einrichten:** Speziell für Mitarbeiter die im Freien arbeiten sollten kühle Orte eingerichtet werden. Der Körper kann sich kurzzeitig wieder von der Hitze erholen.
- **Hitzewarnungen und Notfälle:** Information der Mitarbeiter über heiße Tage, Organisation von Schulungen zur Verhaltensweise und zum Umgang bei Notfällen.
- **Getränke:** Bereitstellung von ausreichend Wasser, gegebenenfalls kostenloses Wasser über Wasserspender oder Flaschen.

Hitzeschutz in der Wohnung

An heißen Tagen muss sich der Körper abends in einer kühlen Umgebung wieder erholen können. Speziell nachts sind kühlere Temperaturen für einen erholsamen und entspannten Schlaf unerlässlich. Um diesen zu gewährleisten finden Sie nachfolgend einige Ratschläge für eine nachhaltige, kühle Wohnung:

- Gezieltes Lüften in den kühlen Morgen- und Abendstunden. Querbelüftung durch öffnen von mehreren Fenstern,
- Tagsüber geschlossene Fenster um die Hitze draußen zu halten

- Verschatten der Räume, außenliegende Verschattung mittels Jalousien oder Rollos sind innenliegender Verschattung vorzuziehen. Gegebenenfalls anbringen von Sonnenschutzfolien an den Fenstern.
- Ausreichend Luftzirkulation durch Ventilatoren oder Lüftungsanlage, keine Stauwärme
- Begrünung der Balkonflächen, Pflanzen verschatten die Fensterflächen und sorgen für eine natürliche Verdunstungskühlung
- Helle Außenwandfarben sind dunklen Farben vorzuziehen, Reflexion statt Absorption
- Außenwanddämmung bei Eigenheimen

Information über Hitzewellen

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) spricht vor heißen Tagen und tropischen Nächten Warnungen aus. Die erste Warnstufe tritt ein, wenn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen eine gefühlte Temperatur von etwa 32 Grad am frühen Nachmittag und wenig Abkühlung in der Nacht erwartet wird. Die zweite Warnstufe gilt, wenn die gefühlte Temperatur die 38-Grad-Marke überschreitet. Darüber hinaus weist der DWD auf besondere Risiken für ältere Menschen und Stadtbewohnerinnen hin. Die Hitzewarnungen des DWD können über die Webseite <https://www.dwd.de> eingesehen oder als Newsletter bestellt werden. Außerdem bietet der DWD eine Gesundheitswetter-App an für Menschen im Gesundheitswesen, Betroffene und Risikogruppen.

Maßnahmen zur Hitzeanpassung in der Stadt Ebersberg

Bereits getätigte Maßnahmen

Trinkwasserbrunnen

Im Stadtgebiet Ebersberg wurden bereits 2 Trinkwasserbrunnen installiert, am Marienplatz und am Waldsportpark. Der Brunnen am Marienplatz wird über die Wintermonate stillgelegt, der Brunnen am Waldsportpark kann und wird auch ganzjährig betrieben. Von der Realisierung weiterer Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet wird abgesehen, der hygienische Betrieb und die Wartungen verursachen erhebliche Kosten.



TW Brunnen Waldsportpark



TW Brunnen Marienplatz

Gründung des Klimabündnisses



Gründungstreffen Ebersberger Klimabündnis

Am 7. Mai 2024 wurde das „Ebersberger Klima-Bündnis“ im Rathaussaal der Stadt Ebersberg gegründet. Zukünftig sind vierteljährliche Treffen geplant.

Unter den teil-nehmenden Mitgliedern sind der Förderkreis für das Museum Wald und Umwelt, die Agenda 21 Konsummuster, Lebensstil, Gesundheit und Energie, Health for Future, der Seniorenbeirat, die Agenda 21 Natur, die Kreisgruppe Ebersberg des BUND-Naturschutz, das Hitzeaktionsbündnis, der Verschönerungs-verein, die Gemeinwohlökonomie und die Eigenheimer Grafing-Ebersberg. Das neu entstandene Bündnis eint das Ziel, Aktivitäten für effektiven und umfassenden Klimaschutz in Ebersberg zu bündeln und umzusetzen. Eine erste gemeinsame Aktion fand am 5. Juni 2024, dem deutschlandweitem Hitzeaktionstag statt an dem sich das Ebersberger Klima-Bündnis am Marienplatz vorstellen konnte. Neben Informationen zum drängenden Thema „Hitze“ sind „Klimawanderungen“ rund um das Museum Wald und Natur, die Vorstellung des Projektes „Trinken in der Stadt“ und weitere Aktionen geplant."



Hitzeaktionstag Marienplatz 2024

Kurzfristige Maßnahmen

Hitzepatenschaften

Tage mit großer Hitze und Luftfeuchtigkeit sind für ältere und chronisch kranke Personen besonders belastend. Zur Entlastung werden freiwillige Ebersberger Bürger- und Bürgerinnen gesucht für Hitzepatenschaften. In einer Infoveranstaltung werden Tipps zum Umgang mit älteren Menschen an Hitzetagen, hitzebedingte Symptome und das Erkennen der Verschlechterung des Gesundheitszustandes vermittelt.

Das Aufgabengebiet der Hitzepaten umfasst folgende Punkte an heißen Tagen:

- Telefonische Erkundigung über den Gesundheitszustand
- Hilfe bei den wöchentlichen Besorgungs- und Arztfahrten
- Gegebenenfalls wöchentliche Kurzbesuche

Verschattungen in Freibereichen (Kitas, Schulen)

Zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen ist es ausserordentlich wichtig in den heißen Sommermonaten für ausreichend Schattenplätze in den Freibereichen zu sorgen. Gezielt wird die Stadtverwaltung unsere Schulen, Kindertagesstätten und öffentlichen Spielplätze untersuchen und Vorschläge für zusätzliche Verschattungen erarbeiten. Durch einfache Maßnahmen wie Sonnensegel oder Baumpflanzaktionen kann dies relativ schnell realisiert werden. Finanziert werden können diese Maßnahmen durch Spendengelder der örtlich ansässigen Unternehmen.

Karte der kühlen Orte

Die kühlen Orte für die belebte Innenstadt wurden bereits festgelegt. Speziell der Marienplatz und die angrenzende Altstadtpassage gehören auf Grund der starken Versiegelungen zu den wärmsten Orten im ganzen Stadtgebiet. Zukünftig wird diese Karte für das ganze Stadtgebiet laufend erweitert und auf der Homepage der Stadt Ebersberg veröffentlicht.

Der Klostersee im innerstädtischen Bereich verspricht an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung und einen angenehmen, verschatteten Freizeitaufenthalt. Im kühlen Rathausfoyer wird an den heißen Sommermonaten ab 2025 zusätzlich zum Trinkwasserbrunnen am Marienplatz kostenlos Wasser angeboten.

Landkreisweit sind bereits sämtliche kühle Orte auf der Homepage des Landratsamtes Ebersberg veröffentlicht.

Refill Ebersberg ins Leben rufen

Refill ist eine einfache Idee mit großer Wirkung, denn sie vermeidet Plastik, schont die Umwelt, spart Geld und fördert für alle den gesunden und fairen Zugang zu Trinkwasser. Ein Netzwerk von Refill-Stationen ermöglicht es Menschen in ganz Deutschland, ihre Flaschen kostenfrei aufzufüllen. Geplant ist die Befragung sämtlicher Gaststätten, Cafés und öffentlicher Einrichtung zur Teilnahme an der Ebersberger Refill Aktion und deren Registrierung im deutschlandweiten Netzwerk. Refill-Stationen sind Einrichtungen mit klaren Öffnungszeiten, die sich dem Refill-Netz angeschlossen haben. Man kann sie z.B. am Refill-Sticker an Tür oder Fenster erkennen.



Hitze警告ungen, Infos über Hitzewellen

Die Stadt Ebersberg abonniert den E-Mail Newsletter des deutschen Wetterdienstes, Hitzeperioden werden langfristig angekündigt, Warnungen können frühzeitig veröffentlicht werden.

- Hitzewarnstufe 1 (32°C): E-Mail Warnung an alle Ärzte, Apotheker, Pflegeeinrichtungen, Kitas, Schulen
- Hitzewarnstufe 2 (38°C): E-Mail Warnung, zusätzlich Infopost in den sozialen Medien und Pressemitteilung

Clever in Sonne und Schatten

Sonnenschutz beginnt bereits bei unseren Kindern. Clever in Sonne und Schatten ist eine Kampagne der deutschen Krebshilfe für Kinder in den Kindergärten und Grundschulen. CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN will nützliches Wissen und praktische Alltagstipps für Sonnenschutz in die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen tragen und diese vermitteln. Clever in Sonne und Schatten bietet



- Kostenloses Infomaterial für Kindergartenkinder, Schüler, Lehrkräfte und Erzieher
- Materialien für eine Projektwoche Sonnenschutz
- Kostenlose kindgerechte Experimente, Spiele und Bastelangebote zum Thema Sonnenschutz
- Infoelternbriefe Sonnenschutz in verschiedenen Sprachen
- Auszeichnung für längerfristiges Engagement

Die Stadt Ebersberg wird Teil der „Clever in Sonne und Schatten“ Community zum Schutze unserer Kinder. Die Aufklärung über den täglichen Sonnenschutz wird fest in den Spiel- und Lehrplänen verankert.

Watch out the beach

Eine immer größer werdende Gefahr geht von der Sonne aus: So wunderbar sich Licht und Wärme anfühlen, so gefährlich ist ihre UV-Strahlung. Denn: Jedes Ereignis mit viel Sonne lässt ohne den richtigen Schutz auch langfristige Schäden in den Hautzellen zurück. Über die Jahre hinweg kann so Hautkrebs entstehen. Durch den Klimawandel verstärkt sich dieses Problem voraussichtlich noch.

Bei WATCH OUT THE BEACH handelt es sich um ein standardisiertes UV-Index-Warn- und Informationssystem der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention in Kooperation u.a. mit der DLRG und dem Bundesamt für Strahlenschutz. Der UV-Index gilt als sichtbares Kommunikationsmittel und internationales Maß zur Einschätzung der Sonnenbrandgefahr, vor allem an Tagen mit kühlerer Luft. Einfach aufgebaut wie eine Ampel gibt der UV-Index tagesaktuell Empfehlungen für den passenden Sonnenschutz.



Die UV-Index-Tafel hilft bei der Einschätzung der UV-Strahlung und weist auf richtigen UV-Schutz hin.

Geplante Standorte für UV-Index Tafeln und Infomaterial sind alle 3 Schulen im Stadtgebiet, die 4 städtischen Kindergärten, der Klostersee und Waldsportpark.

Checkliste für Veranstaltungen im Sommer

Für Veranstaltungen in den heißen Sommermonaten die speziell im Freien stattfinden (Open-Airs, Volksfeste, Dorffeste) wird zukünftig eine Hitze-Checkliste erstellt. Um einen reibungslosen und sicheren Ablauf der sommerlichen Veranstaltungen zu gewährleisten sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Ausreichende, kostenlose Wasserversorgung der Besucher
- Ausreichend Schattenplätze und Schaffung dieser durch Schirme und Sonnensegel
- Aufklärung der Besucher über die Folgen von extremer Hitze auf die Gesundheit des jeweiligen
- Schulung der Veranstalter über Hitzemaßnahmen und Notfallvorsorge

Langfristige Maßnahmen

Maßnahmen an den städtische Liegenschaftsgebäuden

- Erstellung von Nachtlüftungskonzepten für alle Schulen, Kindergärten und öffentlichen Einrichtungen.
- Prüfung sämtlicher Verschattungsmaßnahmen an den Gebäuden (Rollos, Jalousien), gegebenenfalls Neuinstallation
- Überprüfung der Gebäudehülle und Dämmstoffstärken
- Installation von großflächigen Dach PV-Anlagen (Verschattung der Dachfläche)
- Installation von klimafreundlichen Kühlsystemen, eine passive Kühlung ist der aktiven Kühlung vorzuziehen
- Minimierung der Oberflächenversiegelung rund um die Gebäude
- Schaffung von zusätzlichen Grün- und Wasserflächen

Stadtentwicklung und Bauwesen

- Schaffung von zusätzlichen Verschattungen in der Innenstadt (Marienplatz und Altstadtpassage)
- Schaffung zusätzlicher Grünflächen, kühle Orte durch Verschattung und Verdunstungskälte im ganzen Stadtgebiet
- Lokalisierung von heißen Orten, Überwärmung reduzieren durch Verschattungen, Dachbegrünung, helle Oberflächen, Oberflächenentsiegelung und Wasserbaumaßnahmen
- Gegebenenfalls Erstellung einer Stadtklimaanalyse
- Darstellung der Kaltluftschneisen in den Flächennutzungsplänen, Berücksichtigung dieser bei Neubauten
- Berücksichtigung von Klimaanpassungskonzepten und Hitzebelastungskarten in der Bauleitplanung
- Konsequente Nutzung der Fördermöglichkeiten für Hitzeschutz und die Umsetzung einer wassersensiblen Stadtentwicklung

- Sicherung von Grünräumen, Kaltluftentstehungsgebieten, Frischluftschneisen sowie regionalen Grünzügen in der Regionalplanung
- Prüfung des Umbaus bestehender Verkehrszonen (Marienplatz) und Schaffung neuer Grünzonen
- Prüfung der Flächenentsiegelung auf dem kompletten Stadtgebiet
- Lokale Versickerung des Regenwassers (Schwammstadt)
- Zukünftiges Monitoring und Evaluierung der getroffenen Maßnahmen

Stadtgrün

- Schaffung von Fassaden und Dachbegrünung, Infoveranstaltungen für die Ebersberger Bürger
- Pflanzung von hitzeresistenten Baumarten in allen öffentlichen Bereichen
- Erweiterung der Baumstandorte und Unterbauung von angrenzenden Flächen mit Rigolen
- Schaffen von kleinen grünen Inseln (Begrünung von Bushaltestellendächern, Garagen)

Ausblick in die Zukunft

Der fortschreitende Klimawandel und die damit verbundenen zunehmenden Hitzeperioden stellen uns Menschen vor immer größere Herausforderungen. Hitze beeinträchtigt die Gesundheit, gefährdet die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden und führt zu schlechteren Wohn- und Arbeitsbedingungen. Die Belastung durch Hitze ist somit ein zentraler Parameter für die Lebensqualität der Bürger und Bürgerinnen. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen müssen zukünftig in der städtebaulichen Entwicklung mehr Berücksichtigung finden.

Dieser Hitzeaktionsplan ist kein starres Dokument, zukünftig wird er jedes Jahr aktualisiert hinsichtlich der bereits getätigten, neuen Maßnahmen und Entwicklungen.

Danke für die Unterstützung beim Hitzeaktionsplan an:

- Bürgermeister Herr Ulrich Proske
- Stadtverwaltung Ebersberg
- Bayerische Kompetenzzentrum am LGL
- Klimabündnis Ebersberg
- Landratsamt Ebersberg Klimaanpassung

Quellenangaben

- Urban green eye <http://urbangreeneye.de/>
- Bayerisches Klimainformationssystem
<https://klimainformationssystem.bayern.de/>
- Lfu Klimazentrum <https://www.lfu.bayern.de/klima/klimazentrum/index.htm>
- Barmer Hitze am Arbeitsplatz: <https://www.barmer.de/firmenkunden/gesund-arbeiten/gesundheitswissen-arbeitgeber/mitarbeitergesundheit/hitzeschutz-am-arbeitsplatz-1266648>
- Refill Deutschland: <https://refill-deutschland.de/>
- Watch out the beach: <https://www.watchoutatthebeach.io/>
- Clever in Sonne und Schatten: <https://www.cleverinsonne.de/>
- Deutscher Wetterdienst <https://www.dwd.de>
- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
<https://www.bmwsb.bund.de/>